

Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Postfach 10 24 61 • 66024 Saarbrücken

Abteilung E: Technischer Umweltschutz

Peter Ewen
Filstroffer Straße 3
66780 Rehlingen-Siersburg

Zeichen: E2-L2130.1-Gö
Bearbeiter: Dr. Jens Götzing
Tel.: 0681 501 4374
Fax: 0681 501 4373
E-Mail: E-Mail:
j.goetzing@umwelt.saarland.de

Datum:

Kunden- Mo-Fr 08:00–12:00 Uhr
dienstzeiten: Mo-Do 13:00–15:30 Uhr

WRRL zu Remel und Dorfbach
Ihre Anfrage vom 10.06.2014

Sehr geehrter Herr Ewen,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Umsetzung der WRRL. Ihre Fragen möchte ich folgendermaßen beantworten:

1. Wo kann ich den aktuellen Stand der Maßnahmen in Bezug auf: VI-2.3 Remel und VI-2.2.2 Dorfbach nachlesen?

Bislang sind keine Daten der Bestandsaufnahme im Internet verfügbar. Die Daten werden erst am 22.12.2014 mit dem Bewirtschaftungsplan und dem Maßnahmenprogramm gemeinsam veröffentlicht.

Folgender Stand wurde bisher (13.06.2014) erreicht:



Umsetzung Maßnahmenprogramm OWK VI- 2.2.2 Dorfbach:

Tabelle 1: Umsetzungsstand der Maßnahmen im OWK VI-2.2.2 Dorfbach

Maßnahme	Art	Sachstand	Defizit
Bau des Hauptsammlers und Fertigstellung der Kläranlage Bedersdorf	grundlegend	abgeschlossen	Ortslage Bedersdorf nicht angeschlossen
Bau der Niederschlagswasserbehandlungsanlage Ittersdorf/Düren	grundlegend	abgeschlossen	Ortslage Düren nicht angeschlossen
Bau des Hauptsammlers und Anschluss der Ortslage Ittersdorf an die KA Bedersdorf	grundlegend	abgeschlossen	Ortslage Ittersdorf nicht angeschlossen
Fremdwasserentflechtung Bedersdorf	ergänzend	weiter beobachten	Ortslage Bedersdorf - zu hoher Fremdwasseranteil
Fremdwasserentflechtung in Ittersdorf	ergänzend	noch durchzuführen	Ortslage Ittersdorf - zu hoher Fremdwasseranteil
Fremdwasserentflechtung Düren	ergänzend	noch durchzuführen	Ortslage Düren - zu hoher Fremdwasseranteil
strukturverbessernde Maßnahmen erforderlich, aber derzeit aus ökologischen und fiskalischen Gründen nicht vorrangig durchführbar	ergänzend	hinfällig	Durchgängigkeit gestört - hohe Wanderbarrierendichte, schlechte Rahmenbedingungen
weitere Untersuchungen der landwirtschaftlichen Einflüsse auf den Gewässerzustand des Dorfbach erforderlich	ergänzend	weiter beobachten	Einträge aus der Landwirtschaft

Die im ersten Maßnahmenprogramm aufgeführten hydromorphologischen Maßnahmen sind ergänzende Maßnahmen und wurden wegen noch durchzuführender grundlegender Maßnahmen zurückgestellt. Diese Maßnahmen werden allerdings in das 2. Maßnahmenprogramm (derzeit in Bearbeitung) mitaufgenommen.

Die Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft sind hauptsächlich Beratungen der landwirtschaftlichen Betriebe. Beraten wurden in diesem Bereich alle Betriebe, die größer 50 ha sind.

Umsetzung Maßnahmenprogramm OWK VI- 2.3 Remel :

Im ersten Maßnahmenprogramm war für den OWK Remel lediglich eine grundlegende Maßnahme vorgesehen.

Tabelle 2: Umsetzungsstand der Maßnahmen in dem OWK VI-2.3 Remel

Maßnahme	Art	Sachstand	Defizit
Bau des Hauptsammlers und der Niederschlagswasserbehandlungsanlage und Anschluss an die KA Biringen	grundlegend	abgeschlossen	Ortslage Biringen nicht angeschlossen

2. Werden die Ziele der WRRL bis 2015 erreicht?

Dorfbach:

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2013 hat Folgendes ergeben:

- Die Bewertung des ökologischen Zustands ist schlecht.
- Die Bewertung des chemischen Zustands ist gut (prioritäre Stoffe).
- Probleme gibt es vor allem bei der Überschreitung der Orientierungswerte von Nährstoffen und organischen Parametern.

Der gute ökologische Zustand wird bis 2015 nicht erreicht werden. Ob das Ziel im Jahr 2021 erreicht wird, wurde bei der Risikoabschätzung als unklar eingestuft.

Der gute chemische Zustand ist bereits erreicht.

Remel:

Die Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2013 hat Folgendes ergeben:

- Die Bewertung des ökologischen Zustands ist mäßig.
- Die Bewertung des chemischen Zustands ist nicht gut (prioritäre Stoffe). Dies ergab sich überwiegend aus der Überschreitung der Jahreshöchstkonzentration des Pflanzenschutzmittels Isoproturon.
- Probleme gibt es weiterhin vor allem bei der Überschreitung der Orientierungswerte der Nährstoffe.

Die Zielerreichung wurde bereits im ersten Maßnahmenprogramm auf das Jahr 2021 festgelegt.
Zitat aus dem Maßnahmenprogramm:

„Zielerreichung wurde bis 2021 festgelegt, da nur ein geringer Teil des Einzugsgebiets im Saarland liegt und sich den Zielvorgaben des französischen Teils der Remel (Fristverlängerung) angeschlossen wird.“

Nach der Aktualisierung der Bestandsaufnahme im Jahr 2013 wurde allerdings die Zielerreichung bis 2021 bei der Risikoabschätzung als unwahrscheinlich eingeschätzt.

im Auftrag
Jens Götzinger